

Minari Ryu- das Leben einer Kunoichi

Von Dragonangel-Jana

Kapitel 4: Teamverteilung und erste Stunden

Minari:

Ich hatte ein ereignisreiches Wochenende. Nach dem spannungsvollen Abschied bei Sasuke, habe ich mal wieder einen kompletten Mädelsstag mit Hinata gemacht. Jetzt sind wir wieder auf dem Laufenden und wir hatten eine Menge Spaß. Ich habe dann kurzerhand bei ihr geschlafen. Auch wenn ihr Vater anfangs nicht so begeistert war, wurde es doch noch ein schöner Abend. Durch das Gespräch mit Hinata ist mir zum ersten Mal bewusst geworden, dass Sasuke doch mehr als nur mein bester Freund zu sein scheint. Aber er ist immer noch der coole Typ, dem die Mädchen zu Füßen liegen.

Da ich heute mit Hinata zur Akademie gehe, ist es nicht verwunderlich, dass ein kreischender Haufen um Sasuke uns begrüßt. „Ich sitze neben Sasuke!“ „Nein, ich sitze neben Sasuke!“ Sakura und Ino haben sich in der Wolle. Jetzt, beweisen meine Gefühle wieder, dass er mir sehr wichtig ist. Ich koche vor Eifersucht! Ganz langsam, gefährlich und ruhig wie ein Tiger bewege ich mich auf die Menge zu. Alle, die mich bemerken, gehen verängstigt zur Seite. „ICH sitze neben Sasuke.“ Erschrocken sehen mich die beiden Oberhexen an und weichen zurück. Sasuke und ich sehen uns an und grinsen. Wir haben uns den einen Tag echt schrecklich vermisst. „Morgen.“ Setze ich mich neben ihn. „Morgen, bist heute aber spät dran.“

„Was ist eigentlich so toll an dem Idioten?“ „Wo kommt den Naruto her? Oh erstaunlich, er hat ja doch ein Stirnband erhalten!“ Naruto hockt auf dem Tisch und liefert sich mit Sasuke ein hartes Blickduel. Plötzlich steht der Junge hinter Naruto ruckartig auf und schuppt diesen nach vorne. Er küsst Sasuke! Alles hält gespannt den Atem an, die Herde hinter mir fängt an zu kochen und ich, ich fange lauthals an zu lachen. Dieser Anblick ist einfach zu göttlich. Mir kommen schon die Tränen. Ich bin vom Stuhl gerutscht und halte mir vor Lachen den Bauch. „Minari Ryu, hinsetzen!“ Sensei Iruka hat mich gerade zum ersten Mal ermahnt. Ok es wird auch das letzte gewesen sein, also befolge ich brav seiner Anweisung. Ich richte meinen Stuhl und setze mich, während mich Sasuke entgeistert und beleidigt ansieht.

Unser Sensei verkündet uns die Teamzusammenstellungen. Sasuke und Naruto sind zusammen... auch noch mit Sakura dieser Ziege. Auf jeden Fall gibt es gleich wieder ein riesen Tamtam. Warum? Wieso? Weshalb? Alle Kameraden wurden ihren Teams zugeteilt, nur ich nicht. Genau so werde ich auch gerade angesehen. Wie eine Aussätzige. Ich spüre die herablassenden und befriedigten Blicke von Ino und Sakura, sowie die fragenden Blicke von Naruto, Hinata und Sasuke.

Alles erschrickt, als das Fenster zersplittert und ein fremder Shinobi im Klassenzimmer landet. „Minari Ryu, aufstehen!“ Wie mir befohlen stehe ich auf. „Aha, du bist also das kleine Genie. Ich werde ab heute dein Lehrer sein. Schnapp dir deine

Sachen und komm mit.“ `Äh, wie jetzt. Mein Lehrer? Mein persönlicher Lehrer? Genie? Ich?`

„Hey Sasuke, sehen wir uns nachher?“ Ein flüchtiges Nicken seinerseits. Bevor ich gehe, beuge ich mich zu Sakura, die vor mir sitzt und flüstere: „Finger weg von Sasuke oder du bekommst mächtig Ärger!“ Ihr verängstigtes Gesicht und Inos Mimikveränderung verschaffen mir eine unglaubliche Genugtuung.

Als ich meinem neuen Lehrer durch das Fenster nach draußen folge. Wir befinden uns jetzt auf einem Trainingsplatz. Mein neuer Sensei setzt sich im Schneidersitz an den Fuß eines Baumes und bedeutet mir, es ihm gleich zu tun. Still schweigend und, um ehrlich zu sein, auch ein wenig eingeschüchtert, sitze ich vor ihm. `Was war das denn gerade für ein Auftritt?!` „So. Du bist also Minari. Mein Name ist Orari Sasami. Entschuldige den Auftritt gerade eben.“ Er kratzt sich verlegen am Kopf und lächelt mich schief an. „Sie sind aber ein komischer Kauz.“ Erschrocken schlage ich mir die Hände vorm Mund zusammen und so, wie er mich gerade ansieht, ist das wohl auch besser so. Anscheinend habe ich ihn verärgert. „Jetzt pass gut auf, das hier werde ich dir nur einmal erklären. Ich bin ein Mitglied der Anbu-Einheit aus dem inneren Kern. Dich zu unterrichten ist eine Art Spezialauftrag von Oben, deswegen erwarte ich den nötigen Respekt und vor allem Geheimhaltung. Mir wurde berichtet, dass du bereits von klein auf von einem sehr fähigen Anbu unterrichtet wurdest, von daher sollte das im Grunde keine Probleme darstellen. Wenn du dich angemessen verhältst, werden wir keine Schwierigkeiten haben.“ „Jawohl, Sensei Orari.“ Nach der Standpauke verbeuge ich mich. `An meinen alten Sensei wird der hier aber trotzdem nie heran reichen.` „Nun gut, da das geklärt ist, können wir endlich anfangen. Bei der Prüfung habe ich schon einiges Gesehen, jetzt will ich wissen, was du wirklich schon alles drauf hast. Bereit?“ „Na klar.“ Wir stehen auf und stellen uns auf dem Kampfplatz gegenüber.

Wie man es von einem Anbu erwarten kann, zögert er nicht lange. `Jetzt heißt es, beweisen was ich von meinem Meister gelernt habe.` Der Kampf zieht sich und ich muss ganz schön einstecken, während mein Gegner noch nicht einmal eine Schweißperle auf der Stirn hat. Gerade verstecke ich mich in einer Baumkrone. Ich brauche eine kurze Pause und ganz dringend einen Plan. `Na schön, dann versuch ich es jetzt einfach mal.` Mit einem Kunei bewaffnet renne ich auf meinen Sensei zu. Plötzlich überkommt mich ein Schwindelgefühl, ich stolpere und lande vornüber auf der Erde. `Ich bin völlig am Ende.` „Minari!“ `Sasuke. ... Bist du das?` Mit diesem Gedanken triffe ich weg.

Langsam kommt mein Bewusstsein zurück. Ich öffne die Augen und erblicke ein sehr vertrautes und geliebtes Gesicht. „Sasuke?“ Er hilft mir mich langsam aufzurichten. „Ach Minari, so erledigt hab ich dich seit damals nicht gesehen. Geht es dir gut?“ Völlig entkräftet lächle ich ihn an. „Sehr gut. Du hast jetzt schon hervorragende Fähigkeiten, das ist bei deinem ehemaligen Lehrer auch zu erwarten gewesen. Ab morgen früh um 7 starten wir mit dem Training hier. Dann erhol dich.“ Schon hat sich mein Sensei in einer Rauchfolge verabschiedet. „Du bist erstaunlich.“ Ich sehe zu einem Mann mit grauen, fast silbernen Haaren empor. Er trägt ein Tuch vorm Gesicht und sein Stirnband schräg übers linke Auge. „Minari, das ist unsere Sensei Kakashi.“ „Nun da es schon spät ist, würde ich sagen, wir treffen uns morgen wie verabredet. Na dann, Tschau Leute.“ Auch Kakashi verschwindet in einer Rauchwolke.

„Gut, da alle weg sind, können wir ja eine Nudelsuppe essen gehen.“ „Spinnt du Naruto, bestimmt nicht!“ Sakura will unbedingt Zeit mit Sasuke verbringen aber lässt Naruto dafür links liegen. `Was für eine eingebilddete Tussi!` Der Arme ist jetzt zutiefst

enttäuscht und lässt den Kopf hängen. „Ich komme gerne mit. Nach dem Kampf kann ich etwas zu essen gut vertragen.“ `Au, was soll das Sasu?!´ Er hat mir bei meiner Aussage in die Seite gekniffen, während er mir aufhilft. Ich bin noch wackelig auf den Beinen, deswegen stützt mich Sasuke beim Gehen. Er schmolzt, weil er jetzt mit Naruto zusammen etwas essen gehen muss. Wobei er muss ja nicht, aber er will mich nicht alleine lassen. „Oh, na dann komm ich natürlich auch gerne mit.“ Ich verdrehe die Augen. `War ja so klar, blöde Ziege!´ Gemeinsam gehen wir bei Ichiraku eine Nudelsuppe essen und man hat Naruto recht, die schmeckt einfach klasse.

Danach verabschieden Sasuke und ich uns und gehen zu unseren Wohnungen. „Musste das sein Minari?“ „Ach Sasu, ihr seid doch ein Team, als solches muss man zusammenarbeiten. Da auch etwas zusammen essen zu gehen, ist doch hilfreich. Außerdem brauchte ich dringend eine Stärkung.“ Er schüttelt den Kopf, doch ich weiß, dass er es versteht. Allerdings sind seine Berührungen merkwürdig. Sasuke stützt mich nicht nur, er hält mich sanft.

„Sasuke, danke für deine Hilfe. Ich komme schon klar.“ Mein Freund ist gekränkt, das kann ich deutlich in seinem Blick sehen, doch er akzeptiert und lässt mich alleine. Ich versorge meine Wunden und lege mich dann schlafen. `Das war anstrengend...´